

Donnerstag, 09. September 2010 10:13 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/rheingau/geisenheim/9289486.htm>

# Wiesbadener Tagblatt

GEISENHEIM

## Das Dachsfilet für 4,50 Euro

21.08.2010 - WIESBADEN/GEISENHEIM

Von Ingeborg Toth

### PRINZ VON HESSEN Mild und fruchtig gefällt den jungen Besuchern

Dachsfilet? Das ist ein Riesling von hellgelber Farbe und leicht grünlichen Reflexen, mit dem Duft reifer Stachelbeeren. Er besitzt obendrein Pfirsicharomen und man glaubt auch, schwarze Johannisbeere zu riechen. Sehr viel exotischer kann ein Riesling kaum duften. Das sagt Laura Hoepfner, wenn man sie am Weinstand Prinz von Hessen nach dem Dachsfilet fragt. Während der Wiesbadener Weinwoche gehört sie zur jungen Crew am Stand des Johannisberger Weingutes. Laura Hoepfner absolviert dort gerade ein Praktikum, das sie für ihr Weinbaustudium in Geisenheim braucht.

„Das Dachsfilet ist das Herzstück des Weingutes - vom Winkler Dachsberg.“ Gerade Weinexperten stellten zu dem Wein („Mit 4,50 Euro das Glas einer der teuersten hier am Stand“), viele Fragen. Die Fachfrau erklärt: Der Wein liege in der Qualitätsstufe zwischen Kabinett und erstem Gewächs. Seine Besonderheit ist: Er wird zu einem Viertel auf der Maische vergoren. „Das heißt, er wird nach einem Rotweinverfahren hergestellt, seine Säure ‚ist sehr gut eingebunden‘“, so Laura Hoepfner. Sie hat festgestellt, das Publikum auf der Rheingauer Weinwoche wünsche „kompetente, fachgerechte Auskünfte“. Die Konsumenten seien gut informiert, fragten aber bei den Details nach.

Ein Landgraf und ein echter Prinz

So ein Adelsweingut regt die Phantasie an. Wer ist der Besitzer? Die Antwort: Das Weingut wird von Landgraf Moritz von Hessen und seinem Sohn Donatus geführt, und der ist ein echter Prinz. Jung sei auch der neue Kellermeister, Sascha Huber, der sich „auf hochwertige Weine“ verstehe, sagt die Weinbaustudentin. „Der hat beim Prinz von Hessen gelernt, hat jetzt seinen Meister gemacht.“ Seine Rieslinge seien „sehr mineralisch“.

Gutsweine stehen auf der Karte des Weinstandes. Zum einen typische Repräsentanten des Rheingaus, zum anderen drücken sie in besonderer Weise die Eigenheit der Riesling- oder Weißburgunderrebe aus.

Auch beim „Prinz von Hessen“ ist der Riesling Classic halbtrocken, die Spätlese sogar „mild“. Die Spätlese sei etwas für



Die Weinbaustudentin Laura Hoepfner, derzeit Praktikantin im Weingut Prinz von Hessen, hat festgestellt, dass die Festbesucher kompetent beraten werden wollen.  
Foto: RMB/Heiko Kubenka

Weinanfänger, meint die Weinbaustudentin. Wer noch nicht viel von Wein verstehe, der werde von betonter Säure „eher abgeschreckt“. Mild und fruchtig, das gefalle den jungen Besuchern der Weinwoche. Laura Hoepfner stellt fest, dass es davon in diesem Jahr eine ganze Menge gibt. Klar, sie kommen auch gern zu ihr, vermutlich weil sie so jung ist, so nett ausschaut und so viel über Wein weiß.

Gut für das Weingut, wenn es junge Kunden finde, aber auch gut für das Weinfest. „Wir sind hier am Stand auch nicht die einzigen jungen Leute. Wenn man sich in der Welt des Rheingauer Weines umschaue, es gibt überall sehr viel Nachwuchs.“

Ende der Serie

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main